Die Spielzeugproduktion entwickelte sich zu einem bedeutenden Industriezweig, und zwischen 1760 und 1930 war Deutschland sogar Weltmarkt führend.

„Die bunte Welt des Einkaufs“ stellt einen Ausschnitt aus der umfangreichen Sammlung von Elfriede Roggors dar. In mehr als fünfzig Jahren hat sie eine systematische Kollektion von Puppen, Kaufläden, Puppenstuben und Spielzeug zusammen getragen, die in ihrer Vielfalt einen Zeitraum von fast zwei Jahrhunderten umfaßt.

Frau Roggors starb im Jahr 2006 und vermachte ihrer Heimatgemeinde Durach im Allgäu diesen Schatz.

*Ausstellungskonzept und Text: www.kulturelle.de, Gestaltung: www.monica-ostermeier.de*

# Die bunte Welt des Einkaufs

**Kaufläden und Spielzeug**
aus der Sammlung Roggors, Durach im Allgäu

## Städtisches Museum Hann. Münden

**Öffnungszeiten:**
April: Mi - So und an Feiertagen
13.00 - 16.00 Uhr
Mai/Juni: Mi - So und an Feiertagen
11.00 - 16.00 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten für Gruppen und Führungen auf Anfrage.

Begleitveranstaltungen und Eintrittsentgelte entnehmen Sie bitte unserer Webseite

Der Eingang in der 3. Etage des Welfenschlosses ist barrierefrei, eine Behindertentoilette ist vorhanden.

Anreise:
Direkt vor dem Schloss befindet sich ein kostenpflichtiger Parkplatz und die Bushaltestelle „Schlossplatz“.
Die Laufzeit vom Bahnhof Hann. Münden beträgt ca. 12 Minuten.

**Städtisches Museum**
**Schlossplatz 5**
**34346 Hann. Münden**
Mehr Informationen unter
**www.hann.muenden.de/museum**
und 05541/75-202, -348


# Die bunte Welt des Einkaufs

**Kaufläden und Spielzeug**
aus der Sammlung Roggors, Durach im Allgäu

## Städtisches Museum Hann. Münden

## Sonderausstellung

# 2. April - 18. Juni 2023

Sonntag
**21. Mai**
11.00 - 17.00 Uhr
Mitmachaktionen am
**Internationalen Museumstag**
Eintritt frei

# Kaufläden

Die Ausstellung gleicht einer Zeitreise durch 120 Jahre Einkauf in der Spielzeugwelt.

Fast wie in einer großen Einkaufspassage gibt es hier Modehäuser und Tante-Emma-Läden, Gemischtwarenläden und sogar eine Apotheke.
BesucherInnen sehen „frisches“ Gemüse, „leckere“ Backwaren und elegant gekleidete „Menschen“.

In mehreren Sequenzen erläutert die Schau, wie z.B. aus dem Kolonialwarenladen der Supermarkt wurde und was Apotheken mit einem alten Kaiser zu tun haben.

# Puppen &

Die Spielzeugwelten haben einen Bezug zur realen Welt und spiegeln ihre Entwicklung wider. Abbildungen echter Verkaufsläden – historisch und aktuell – dienen als Vergleich. Im Zentrum stehen jedoch Kaufläden und Spielzeuge sowie deren Veränderung und ihre Bedeutung für die Kinder.

Neben den ausgestellten Läden werden auch einige zeitlich und thematisch passende Puppen und Spielzeuge gezeigt.

# Spielzeug

Kaufläden als Spielzeug haben eine lange Tradition.

Seit dem 17. Jahrhundert sind Textil-, Metzger- und Kaufmannsläden bekannt. Sie waren kostbare Anschauungs- und Repräsentationsobjekte für wohlhabende Adlige und großbürgerliche Familien.

Anfangs waren es noch kleine Schreinerbetriebe, welche die Miniaturen in Hand- und Heimarbeit herstellten. Erst allmählich wurden Puppen, Kaufläden und Puppenstuben zur Massenware.

Ganze Familien – auch Kinder – arbeiteten mit, um Spielzeug zu produzieren, das sie sich selbst nicht leisten konnten.